

<h2>Jenny Philippstein</h2> <p>geboren am 13.März 1874 in Emden</p>	
<p><b>damalige Adresse:</b></p> <p><b>Todesdatum:</b></p> <p><b>Todesort:</b></p>	<p>Neue Straße 29</p> <p>12.05.1942</p> <p>Vernichtungslager Chelmno</p>
	<p>Jenny Philippstein war die dritte Tochter des Schlachters Samuel Philippstein und seiner Frau Hanny, geb. Knurr. Sie wuchs in einem Schlachterhaushalt auf und blieb unverehelicht. In den 1930er Jahren lebte sie mit ihren vier Geschwistern in einem gemeinsamen Haushalt. Nach der Reichspogromnacht vom 9./10. November 1938 verloren die Geschwister ihren Hausbesitz. Am 28. März 1940 wurden Jenny Philippstein und ihre Geschwister in das Judenhaus in der Webergildestraße 42 eingewiesen. Von da aus zog sie in das jüdische Altenheim an der Claas-Tholen-Straße 19.</p> <p>Am 23.10.1941 wurde Jenny Philippstein mit ihren Geschwistern nach dem Ghetto Lodz deportiert. Hier wohnte sie ab Ende Dezember 1941 im „Altenheim des Ältesten der Juden“ an der Gnesener Straße 26. Am 12. Mai 1942 wurde Jenny Philippstein in das Vernichtungslager Chelmno transportiert und mit Autoabgasen grausam ermordet.</p> <p style="text-align: right;">Recherche: Dr. Rolf Uphoff</p>
<p><b>Opfergruppe:</b></p> <p><b>Quellen:</b></p> <p><b>Patenschaft:</b></p> <p><b>Verlegeort:</b></p> <p><b>Verlegetermin:</b></p>	<p>Rassisch und religiös Verfolgte</p> <p>Stadtarchiv Emden: Meldekartei, Standesamtsregister, Adressbücher; Liste Marie Werth; Staatsarchiv Lodz: Ghettolisten; Loose: Topographie des Terrors</p> <p>Frau Inka Bison</p> <p>Friedrich-Ebert-Straße 59</p> <p>15.10.2012</p>